



SWIFT GPI wird von großen internationalen Transaktionsbanken aktiv genutzt

Treasurer von Firmenkunden weltweit können jetzt von grundlegenden Verbesserungen im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr profitieren

Brüssel/Frankfurt am Main, 16. Februar 2017 – SWIFT gab heute bekannt, dass der im Januar 2017 weltweit an den Start gegangene neue Global Payments Innovation (GPI) Service bereits aktiv von großen internationalen Transaktionsbanken genutzt wird. ABN AMRO, Bank of China, BBVA, Citi, Danske Bank, DBS Bank, Industrial and Commercial Bank of China, ING Bank, Intesa Sanpaolo, Nordea Bank, Standard Chartered Bank und UniCredit setzen den SWIFT-Service über ihre Verbindungen in mehr als 60 Ländern für den Austausch von GPI-Zahlungen ein. Zahlreiche weitere Banken werden sich in den kommenden Monaten anschließen.

„Wir freuen uns sehr, dass SWIFT GPI von den Banken bereits so aktiv genutzt wird und den Treasurern der Firmenkunden damit eine erheblich verbesserte Abwicklung grenzüberschreitender Zahlungen bietet“, sagte Christian Sarafidis, Chief Marketing Officer bei SWIFT. „Vor einem Jahr versprach die globale Banken-Community grundlegende Verbesserungen im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Heute schon können wir feststellen, dass ein bedeutender Meilenstein zur Erfüllung dieses Versprechens erreicht wurde. Zudem belegt dies einmal mehr die Fähigkeit von SWIFT und der Finanzindustrie zur Zusammenarbeit und zur schnellen Einführung innovativer Lösungen.“

Mit SWIFT GPI können die Banken einen schnelleren, transparenteren und nachverfolgbaren Zahlungsservice anbieten. Mithilfe des hoch innovativen neuen „GPI Tracker“ als Leistungsmerkmal des Service erhalten die Treasurer der Firmenkunden von ihren Banken in Echtzeit eine End-to-End-Übersicht über den Status ihrer Zahlungen – einschließlich der Bestätigung der Gutschrift auf den Konten der Begünstigten. Treasurer haben zudem die Gewissheit, dass Informationen zu den Überweisungen – wie etwa Rechnungsbezüge – den Begünstigten unverändert übermittelt werden. Mit dem GPI Observer wird SWIFT außerdem ein Tool zur Qualitätssicherung einführen, das die Einhaltung der GPI-Geschäftsregeln durch die Teilnehmer überprüft.

Claudio Camozzo, Global Co-Head of Global Transaction Banking bei UniCredit, betonte: „UniCredit ist stolz darauf, zu den Pionieren des SWIFT GPI-Service zu gehören, der einen neuen Standard für grenzüberschreitende Zahlungen setzt. Dies ist ein entscheidender weiterer Innovationsschritt im internationalen Zahlungsverkehr.“ Jan Kupfer, Global Co-Head of Global Transaction Banking bei UniCredit, ergänzte: „SWIFT GPI verbessert die Abwicklung der grenzüberschreitenden Zahlungen unserer Firmenkunden grundlegend durch einen transparenten und nachverfolgbaren Service, der ihnen zudem die taggleiche Nutzung der Gelder ermöglicht.“

Mark Buitenhek, Global Head of Transaction Services der ING Bank, sagte: „Für die ING Bank bildet die GPI-Initiative von SWIFT eine tragende Säule unserer Strategie, den Service für unsere Kunden im internationalen Zahlungsverkehr fortwährend zu verbessern, damit sie mitsamt ihren Kontrahenten beim täglichen Geschäft stets einen Schritt voraus sind.“

Christian Kothe, Head of Central & Eastern Europe bei SWIFT, sagte: „Wir freuen uns darauf, wenn sich jetzt die deutschen Banken mit weltumspannenden Verbindungen für ihre zahlreichen

international aktiven Firmenkunden anschließen. Auch die Kunden der Banken in Österreich und in der Schweiz können umfassend von den Vorteilen des neuen GPI Service profitieren.“

Wim Raymaekers, Head of SWIFT GPI bei SWIFT, ergänzte: „Firmenkunden brauchen mehr Sicherheit, höhere Transparenz und die Möglichkeit, ihre grenzüberschreitenden Zahlungen nachzuverfolgen. Das bietet ihnen jetzt SWIFT GPI. Und mit nahezu 100 führenden Transaktionsbanken, die sich bereits angeschlossen haben, verfügt SWIFT GPI über eine starke Basis für einen zügigen Ausbau mit vielen weiteren Banken, neuen Leistungsangeboten und zusätzlichen Zahlungsdiensten.“

Derzeit entwickelt SWIFT bereits die nächste Phase der GPI, die zusätzliche digitale Services zur weiteren Optimierung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs wie etwa einen reichhaltigen Zahlungsdaten-Service umfassen wird. Gleichzeitig prüft SWIFT GPI den Einsatz der Distributed Ledger-Technologie (DLT) für Banken zur Verbesserung des Echtzeit-Abgleichs ihrer Nostro-Datenbanken. Die Erstellung einer entsprechenden Machbarkeitsstudie wurde im Januar 2017 angekündigt.

Um mehr zu erfahren, besuchen Sie bitte swift.com/gpi.

Über SWIFT

SWIFT ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz ihrer Mitglieder und der weltweit führende Anbieter für die sichere Übermittlung von Finanzinformationen. Wir stellen unseren Nutzern eine Nachrichtenplattform sowie Standards für die Kommunikation zur Verfügung und bieten Produkte und Services, die Finanzmarktteilnehmer miteinander verbinden und vernetzen. Dazu zählen auch Analysen und Instrumente zur Identifizierung sowie zur Bekämpfung von Finanzkriminalität.

Wir verknüpfen mehr als 11.000 Bank- und Finanzorganisationen, Marktinfrastrukturen, Wertpapierinstitutionen und Unternehmenskunden in über 200 Ländern und Regionen. Damit gewährleisten wir ihnen eine sichere Kommunikation untereinander und den verlässlichen Austausch standardisierter Finanzinformationen. So ermöglichen wir globale wie lokale Finanzströme, die Handel und Gewerbe weltweit unterstützen. Mit einer konsequenten Strategie operativer Exzellenz suchen wir stets neue Wege, um die Kosten unserer Nutzer zu senken, ihre betrieblichen Risiken zu minimieren und Ineffizienzen zu beseitigen.

SWIFT hat seinen Hauptsitz in Belgien und ist über ein weltweites Netz von Büros in allen wichtigen Finanzzentren präsent. Unsere Organisation unter internationaler Aufsicht sichert den neutralen, globalen Charakter von SWIFT.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.swift.com oder folgen Sie uns über [Twitter: @swiftcommunity](https://twitter.com/swiftcommunity) und [LinkedIn: SWIFT](https://www.linkedin.com/company/swift)

Kontakt:

Charles Barker Corporate Communications GmbH
Kornelia Spodzieja/Hans-Jürgen Schneider
+49 (0)69 79 40 90 40 oder +49 (0)172 6435 240